

Kinderhilfswerk Labiau dankt für die Unterstützung aus dem Cuxland

Seit 2005 Mitglied in der Deutsch-Russischen Gesellschaft Cuxhaven / Verschiedene Hilfsmaßnahmen

Im vergangenen Jahr erreichten zahlreiche Hilfsgüter aus Cuxhaven die Stadt Labiau im ehemaligen nördlichen Ostpreußen (heute Kaliningrader Region der Russischen Föderation). Dort kümmert sich Ulrich Ruske um sozial schwache Familien und erspart wohl manchem Kind die Einweisung in ein Kinderheim.

Mittlerweile gibt es über 100 Pateneltern in Deutschland, die mit einem kleinen Eurobetrag im Monat den oft allein stehenden Müttern oder Großmüttern die Chance geben, ihre Kinder etwas besser zu ernähren. In Cuxhaven und Otterndorf sorgen sich zwölf Patenfamilien um ihre Patenkinder in Pol-essk.

Vom Glanz der Feierlichkeiten anlässlich des 750-jährigen Bestehens Königsbergs (heute Kalinin-grad) im Sommer dieses Jahres war auch im 50 Kilometer entfernten Labiau ein wenig zu spüren: Erstmals nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gab es ein festliches Höhenfeuerwerk und die Hauptstraße erhielt eine neue Teerdecke – kleine hoffnungsvolle Schritte in eine bessere Zukunft in einer der ärmsten Regionen Osteuropas.

Da das Kinderhilfswerk „Nord-Ostpreußen“ und Ulrich Ruske in diesem Jahr Mitglieder der Deutsch-Russischen Gesellschaft Cuxhaven geworden sind, kam auch von dort Hilfe. Gebrauchte Bundeswehrbetten, getragene Kinderkleidung und Kinderschuhe, Bettwäsche und Werkzeug wurden nach Labiau gebracht. „Auch wenn die gebrauchten Bundes-

Zahlreiche
Hilfstransporte
aus
Deutschland
tragen dazu
bei, dass die
Aktion von
Ulrich Ruske
auch weiterhin
erfolgreich ist.



wehrbetten nur sehr schmal sind, so sind sie doch eine große Hilfe“, berichtet Ulrich Ruske. „Oft leben die Familien in beengten Räumlichkeiten. Somit sind die Platz sparenden Betten ideal.“

In einigen Familien hat nunmehr jedes Kind ein eigenes Bett und muss sich die Schlafmöglichkeit nicht mehr mit einem Geschwisterkind teilen. Aus einer WMF-Rücknahmeaktion konnten zahlreiche Kartons mit gebrauchten Bestecken für Familien, aber auch für ein Altenheim, ein Heim für behinderte Kinder und einige Schulen für die Schulspeisung versorgt werden.

„Die Hilfe aus Cuxhaven ist für die Kinder in Labiau ein großes

Glück“, sagt Ulrich Ruske. So konnte beispielsweise bei einem zwölfjährigen Mädchen endlich eine ärztliche Diagnose gestellt und eine medizinische Behandlung geleistet werden. In der Schule war das Kind immer öfter umgefallen, so dass es letztlich nicht mehr am Unterricht teilnehmen konnte. Umfangreiche Untersuchungen – diese hätten sich die Eltern des Mädchens nie leisten können – ergaben eine epileptische Erkrankung. Dank guter Medikamente kann das Mädchen jetzt ein fast normales Leben führen und wieder am Unterricht teilnehmen.

Neben dem Einsatz vieler Mitglieder der Deutsch-Russischen Gesellschaft unterstützen auch der

Deutsche Hausfrauenbund Cuxhaven, der Rotary-Club Cuxhaven und der Club Soroptimist diese Aktionen.

Dank gilt auch der Bundeswehr in Altenwalde, der Grundschule Sahlenburg, Einzelspendern und dem Malteser Hilfsdienst Osnabrücker Land, der den Transport der Hilfsgüter in die 1000 Kilometer von Cuxhaven entfernte Enklave Kaliningrader Oblast ermöglichte.

Petra Vooth,

weitere Informationen gibt es bei Petra Vooth in Cuxhaven unter Telefon (0 47 21) 6 92 92 – nach 19 Uhr – oder unter www.lorbas-labiau.de